

Zwiespältiger Goldküstencup 2020

Traditionsgemäss nahmen die Jungs des Team Bern U15 am Goldküstencup teil, welcher immer Ende Januar stattfindet. Die hochkarätigen Gegner geben jeweils Aufschluss, wie weit die Jungs schon sind und wo noch gearbeitet werden muss.

Spiel 1: Bern U15 - Graubünden U15 4:4 (1:1)

Zum Auftakt wartete das starke U15 Team der Bündner. Vor zwei Jahren bei der U13 Trophy waren diese Duelle schon auf einem hohen Niveau, man durfte also gespannt auf die jeweilige Entwicklung in den letzten beiden Jahren sein. Die Berner starteten dominant und liessen den Ball gut in den eigenen Reihen zirkulieren. Leider konnte daraus zu wenig Profit gezogen werden, und fiel der Lohn in Form des Führungstores zu gering aus. Da Graubünden sich nun besser eingestellt hat, verlief das Spiel etwas ausgeglichener und prompt konnten die Bündner den Ausgleich erzielen. Die zweite Hälfte ging wieder mit mehr Ballbesitz für die Berner los, aber nur ein Team traf das Tor: Die Steinböcke konnten gleich einen Doppelschlag erzielen und lagen trotz weniger Spielanteile mit 3:1 in Führung. Da die Berner in dieser Phase zu wenig abgeklärt spielten und die Balance zwischen Offensive und Defensive vermissen liessen, ging diese Führung jedoch in Ordnung. Zum Glück aus Berner Sicht konnten die Jungs auf den dritten Bündner Treffer postwendend reagieren und fanden wieder besser ins Spiel. Nach dem Ausgleich konnten die Bündner nochmals vorlegen, noch vor der totalen Schlussoffensive trafen aber die Berner erneut zum 4:4 Endstand.

Fehlende Kaltblütigkeit und Cleverness verhinderten einen Sieg trotz grösseren Spielanteilen. Sinngemäss waren auch die beiden Stangentreffer beim anschliessenden Penaltyschiessen, welches an die Bündner ging.

Spiel 2: Bern U15 – Zürich U15 2:2 (1:0)

Nachdem man in den letzten Jahren die Zürcher nicht mehr bezwingen konnte, war man gewillt, trotz kleiner Pause es dieses Mal besser zu machen. Wie schon im Startspiel kontrollierten die Berner die Startphase, ohne allerdings Profit in Form von Toren daraus zu ziehen. Dank eines Tores konnten die Jungs trotzdem mit einer Miniführung in die Pause gehen. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Zürcher zuerst das Score egalisieren konnten, die Berner aber mit einem Breakaway die Führung wieder an sich rissen. Mit diesem Eintore-vorsprung ging es in die Schlussphase, in welcher die Zürcher «all-in» gingen und den Torhüter durch einen sechsten Feldspieler ersetzten. Die Berner konnten eigentlich das Spielgeschehen grösstenteils von ihrem Tor fernhalten, gelangten jedoch selbst nur selten in Ballbesitz. Nach einem umstrittenen Freistoss gelang es den Zürchern schliesslich 30 Sekunden vor Schluss doch noch, das Spiel auszugleichen.

Das Fazit lautet ähnlich wie beim ersten Match: Aus dem Ballbesitz zu wenig gefährliche Torchancen erspielt und diese zu wenig konsequent genutzt. Im Gegensatz zum ersten Spiel konnte man jedoch schon Verbesserungen im Defensivspiel feststellen. Positiv kann auch das gewonnen Penaltyschiessen gewertet werden, sämtliche Schützen verwandelten ihre Versuche souverän und auch der Torhüter hielt alle gegnerischen Versuche.

Spiel 3: Bern U15 – St Gallen U15 3:2 (1:1)

Zum Abschluss empfangen die Berner noch ihre Alterskollegen aus der Ostschweiz. Schnell wurde jedoch klar, dass die Pause eher suboptimal war und die Luft etwas draussen war. Gegen den an diesem Tag schwächsten Gegner tat man sich schwerer als nötig, insbesondere weil die Jungs nicht mehr mit der gleichen Überzeugung ans Werk ging. Eine Mischung aus physischer und psychischer Müdigkeit verhinderte eine kontrollierte Angriffsauslösung, welche auch die Gegner vor Probleme stellt. Positiv zu erwähnen gilt es, dass die Jungs mehrheitlich in Führung lagen und defensiv grösstenteils nicht viel

zuliessen, obwohl sich die Eigenfehler merklich häuften. Ein solcher führte auch zum 3:2 Anschlusstreffer der St. Galler, mit welchem Sie nochmals Hoffnung auf einen Punkt schöpften. Dieses Mal gelang es jedoch, die Zeit von der Uhr herunter zu spielen und doch noch einen Sieg einzufahren.

Das anschliessende Penaltyschiessen wurde nochmals gewonnen, so endete der Tag auch resultatmässig versöhnlich.

Fazit

Der Goldküstencup war eine gute Standortbestimmung für die Berner Jungs. Es zeigte sich auf der einen Seite, dass sie die spielerisch beste Mannschaft sind, jedoch noch zu wenig Vorteile daraus ziehen können. Die letzte Konsequenz im Abschluss wurde vermisst, so stimmte Aufwand und Ertrag noch nicht überein. Klar wurde aber auch, dass Siege gegen die anderen Topteams nur möglich sind, wenn jeder einzelne an seine Leistungsgrenze gehen kann und sich zu 100% in den Dienst des Teams stellt. Sobald etwas nachgelassen wird, reicht es auf diesem Niveau nicht mehr.

Es konnten jedoch auch viele positive Dinge mitgenommen werden, und diese gilt es hervorzuheben. Spielerisch befindet sich das Team auf gutem Wege und kann gegen jedes Team gewinnen. Mit Ball klappt schon vieles gut, wenn die Abschlussqualität noch etwas erhöht werden kann, geben sie sich selbst die Möglichkeit, solche enge Spiele auch zu gewinnen. Zu guter Letzt blieb man in drei Spielen gegen Topgegner ungeschlagen, was zeigt, dass es auch für die Gegner eine Knacknuss wird, die Berner Jungs zu schlagen.

Der KBUV möchte sich zu guter Letzt bei den Zürcher Kollegen, allen Helfern sowie den tadellosen Schiris für das gelungene Turnier bedanken und freut sich bereits auf die Teilnahme im nächsten Jahr.